

EINLADUNG zu einem Vortrag

Dr. Michael Schütz, Stadtarchiv Hildesheim
**„Die Angst vor dem Scheintod –
Über eine weit verbreitete Hysterie im 18. und 19. Jahrhundert“**



Eine Illustration von Alfred Kubin zu Edgar Allen Poes Erzählung
„Lebendig Begraben“.

Dienstag | 18. November 2008 | 17.00 Uhr

Die Angst, lebendig begraben zu werden, tritt schon in mittelalterlichen Schriftquellen hervor und ist in ganz Europa verbreitet gewesen. Sie resultierte vor allem aus ungenügend vorhandenen medizinischen Kenntnissen über den exakten Eintritt des Todes. Im 18. und besonders im 19. Jahrhundert entwickelte sich diese Angst in Deutschland zu einer wahren Hysterie, die sich in einer Vielzahl von Publikationen niederschlug und auch „Sicherheitssärge“ und „Rettungswecker“ hervorbrachte. Sie gipfelte schließlich in der Forderung, Bestattungen erst dann vorzunehmen, wenn eindeutige Zeichen des Todes – also die Verwesung – erkennbar waren. Um diese Forderung ohne eine hygienische Beeinträchtigung der Lebenden zu gewährleisten und gegebenenfalls erwachende „Tote“ medizinisch betreuen zu können, wurde schließlich die Institution des Leichenhauses begründet. Ein solches Leichenhaus wurde 1842 auch in Hildesheim errichtet, von dem sich Baupläne, Ausstattungsverzeichnisse und Anweisungen an das Personal erhalten haben. Kulturgeschichtlich gesehen führte die Angst vor dem Scheintod zu weitreichenden Veränderungen im Bestattungswesen und wirkt bis in die heutige Zeit nach.

Dr. Michael Schütz: Studium der Geschichte und Germanistik an der Universität Hamburg; von 1989-1992 Wissenschaftlicher Angestellter am Historischen Seminar der Universität Hamburg, 1994 Promotion ebd. zum Dr. phil. mit einer Dissertation zur spätmittelalterlichen Geschichte des Erzbistums Bremen; 1993-1994 Wissenschaftlicher Angestellter am Staatsarchiv Hamburg, 1994-1996 Ausbildung an der Archivschule Marburg zum Wissenschaftlichen Archivar; seit 1996 im Archivdienst der Stadt Hildesheim als Bereichsleiter (Altes Archiv, Wissenschaftlichen Bibliotheken, Bestandserhaltung und Ausbildung) und stellvertretender Leiter des Fachbereichs Archiv und Bibliotheken.

Zu dieser Lesung laden Sie herzlich ein

Dr. Georg Ruppelt
Direktor der Bibliothek

Hans Freiwald
Vorstandsvorsitzender

Der Eintritt ist frei.

Wir bitten um Anmeldung auf umseitigem Formular. ►►►

/NiTIAT|:vE
W!SS€n5(HΔ°FT
Hannover



Eine Veranstaltung im November der Wissenschaft(f)t.